



REPUBLIQUE DU BENIN

MINISTERE D'ETAT CHARGE DE L'ENSEIGNEMENT
SUPERIEUR ET DE LA RECHERCHE SCIENTIFIQUE

UNIVERSITÄT VON ABOMEY-CALAVI

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VON PORTO-NOVO

ABSCHLUSSARBEIT ZUR ERLANGUNG DER „BAPES“ (Brevet
d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement Secondaire).

Studiengebiet: Didaktik

Studiengang: Deutsch

THEMA:

Der Stellenwert der Linguistik in der
Ausbildung der Deutschlehrenden der
Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo

VORGELEGT VON:

Kouami GNAMI

UNTER DER LEITUNG VON:

Dr. Constant KPAO SARE

Maître-Assistant du CAMES

Akademisches Jahr : 2012- 2013

INHALTSANGABEN

Titel	
EINLEITUNG.....	1
KAPITEL 1: Theoretische Aspekte und Forschungsmethodologie.....	3
1- Theoretische Aspekte.....	3
2- Forschungsmethodologie.....	21
KAPITEL 2: Untersuchungsergebnisse, Schwierigkeiten und Verbesserungsperspektive.....	23
1-Untersuchungsergebnisse.....	23
2-Schwierigkeiten, Empfehlungen und Verbesserungsperspektiv....	36
Schluss.....	40

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsangaben.....	I
Inhaltsverzeichnis.....	II
Widmung.....	III
Danksagung.....	IV
Abkürzungen.....	V
Tabellen.....	VI
Einleitung.....	1
Kapitel1: Theoretische Aspekte und Forschungsmethodologie.....	3
1- <i>Theoretische Aspekte</i>	3
1-1- <i>Wahl des Themas</i>	3
1-2- <i>Darstellung der Problematik</i>	3
1-3- <i>Hypothese</i>	5
1-4- <i>Sprache als Gegenstand der Linguistik</i>	5
1-5- <i>Studienggebiet der Linguistik</i>	7
1-5-1- Morphologie	7
1-5-2- Syntax	10
1-5-3- Phonetik	10
1-5-4- Phonologie	12
1-6- <i>Anwendung der Linguistik im Deutschunterricht</i>	14
1-7- <i>Begriffserklärung</i>	20
1-7-1- Linguistik	20
1-7-2- Deutschlehrenden	20

2- <i>Forschungsmethodologie</i>	21.
Kapitel 2: <i>Untersuchungsergebnisse, Empfehlungen und</i> <i>Verbesserungsperspektive</i>	23
1- <i>Untersuchungsergebnisse</i>	23
1-1- <i>Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen</i>	23
1-1-1- <i>Darstellung der Ergebnisse bei den Deutschlernenden</i>	24
1-1-2- <i>Darstellung der Ergebnisse bei den Sprachlehrenden</i>	25
1-1-3- <i>Darstellung der Ergebnisse bei den Lehrenden in der Ausbildung</i>	26
1-1-4- <i>Darstellung der Ergebnisse der Lektüre der Deutschlehrenden</i>	27
1-2- <i>Analyse und Interpretation der Ergebnisse</i>	28
1-2-1- <i>Analyse und Interpretation der Ergebnisse bei den</i> <i>Deutschlehrenden</i>	29
1-2-2- <i>Analyse und Interpretation der Ergebnisse bei den</i> <i>Sprachlehrenden</i>	31
1-2-3- <i>Analyse und Interpretation der Ergebnisse bei den Lehrenden in</i> <i>derAusbildung</i>	32
1-2-4- <i>Analyse und Interpretation der Ergebnisse der Lektüre der</i> <i>Deutschlehrenden</i>	34
1-3- <i>Synthese der Analysen und Interpretationen</i>	35
2- <i>Schwierigkeiten, Empfehlungen und Verbesserungsperspektive</i>	36
2-1- <i>Gestoßene Schwierigkeiten</i>	36

2-2- Empfehlungen und Verbesserungsperspektive.....	37
2-2-1- Bei den deutschen Dozenten.....	37
2-2-2- Bei den Entscheidungsträger der pädagogischen Hochschule.....	38
2-2-3- Bei den Deutschlehrenden.....	38
SCHLUSS.....	40
Anhang.....	VII
Bibliographie.....	VIII

WIDMUNG

Diese BAPES-Abschlussarbeit widme ich:

- Meinen Eltern (Vater GNAMI Kassa und Mutter KOMBETO Adia), die mich nicht nur zur Welt gebracht haben, sondern auch eingeschult und sich um mich gekümmert haben. Über ihre ständige Unterstützung und ihre Liebe freue ich mich.
- Meinem Vormund Herrn Patrick S. M. ZANTANGNI, der mich nicht nur in seinem Haus in Calavi beherbergt hat, sondern mir immer geholfen hat.

Danke sehr! Gott segne Euch!

DANKSAGUNG

Hiermit möchte ich mich bei meinem Betreuer Herrn Dr. Constant KPAO SARE bedanken, der trotz seiner vielfachen Beschäftigungen diese Abschlussarbeit betreut hat. Er hat mir seine konstruktiven Ratschläge, seine Hinweise und seine Hilfsbereitschaft in der Verbesserung dieser Arbeit zur Verfügung gestellt. Zweitens möchte ich mich bei meinem Praktikumstutor Herrn Daniel G. ADJIBI für seine Betreuung und seine Freundlichkeit während der zwei Jahre des Praktikums bedanken. Herrn Dr. Athanase C. DEGBEVI und Frauen Sabine S. BALOÏCHA und Solange ADINSI möchte ich auch für ihre Hilfe danken.

Ich bin auch allen meinen Dozenten und didaktischen Lehrern für ihre Freundlichkeit herzlich dankbar.

Nicht zuletzt möchte ich allen Freunden und Kollegen danken, die mir in der Verwirklichung dieser Arbeit geholfen haben.

Endlich gedenke ich an dieser Stelle der während der Studienzeit verstorbenen Kollegin Irène Biova MIHOUANOU.

ABKÜRZUNGEN

APC: Approche Par les Compétences

BAPES : Brevet d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement Secondaire

CAPES : Certificat d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement
Secondaire

CAEB : Conseil des Activités Educatives du Bénin

CEG : Collège d'Enseignement Général

ENS : Ecole Normale Supérieure

INFRE : Institut National pour la Formation et la Recherche en Education

1^{ère} : Première

Tle : Terminale

UAC : Université d'Abomey-Calavi

TABELLEN:

Tabelle 1: *Synthese der Ergebnisse der Fragebögen bei den Deutschlernenden.....25*

Tabelle 2: *Synthese der Ergebnisse der Fragebögen bei den Sprachlehrenden.....26*

Tabelle 3: *Synthese der Ergebnisse bei den Sprachlehrenden in der Ausbildung.....27*

Tabelle4: *Synthese der Lektüre der Deutschlernenden.....28*

EINLEITUNG

Das Lernen einer Fremdsprache ist eine Öffnung zu anderen Völkern. Die Menschen benutzen die Sprache in allen Sozialgruppen, um sich zu verstehen. Das verlangt, dass sie erst dieselben linguistischen Zeichen haben. Im Rahmen des schulischen Lernens soll der Lehrer, der den Schülern die Kultur und die Wissenschaft anderer Völker übermitteln will, eine gute linguistische Erfahrung und eine vollendete Beherrschung der Sprache haben. Die Zeit der APC- Lehrmethode ist etwas anders als früher. Sie privilegiert die Kommunikation im Sprachunterricht und stellt Schüler im Mittelpunkt des Lernens.

In der Tat basiert sich der mündliche und der schriftliche Ausdruck auf die Benutzung linguistischer Zeichen. Das bedeutet, dass jedes Mal, wenn wir kommunizieren, wir die linguistischen Zeichen von unseren Sprachen benutzen. Der Sprachlehrer als kommunikatives Wesen vor den Schülern soll eine tiefe Beherrschung seiner Lehrsprache haben und da die Linguistik eine Sprachwissenschaft, die sich mit dem Funktionieren der menschlichen Sprache beschäftigt, ist, ist sie sehr relevant für einen Sprachlehrer. Das ist der Grund, warum wir unsere Forschung nach der Linguistik orientiert haben, um die Rolle und den Gebrauch, den die Sprachlehrer besonders die Deutschlehrer die linguistischen Kenntnisse im Deutschunterricht ausbeuten können, zu zeigen. Die Lerner, die schon Französisch und Englisch mehr oder weniger beherrschen, haben Schwierigkeiten die Prinzipien des Funktionierens der deutschen Satzstruktur zu respektieren. Da das Deutsche seine eigenen linguistischen Eigenschaften hat, wonach die Sprache funktioniert, ist es notwendig für einen Deutschlehrer diese Prinzipien zu beherrschen. Dies

hat uns zur Wahl dieses Themas gebracht: „Die Wichtigkeit des Stellenwerts der Linguistik in der Ausbildung der Deutschlehrenden der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo“

In der Tat haben wir bemerkt, dass die Linguistik seit der ersten Öffnung der Pädagogischen Hochschule in Benin im Jahre 1978 in der Ausbildung der Deutschlehrenden beiseite geschoben ist. Nun aber sie umfasst die Hauptfächer, die den Sprachlehrern erlauben, das Lehren gut zu übermitteln und den Schülern leicht zu lernen. Deswegen haben wir dieses Thema gewählt, um die Wichtigkeit der Linguistik für einen Sprachlehrer besonders für einen Deutschlehrer zu zeigen, damit die Entscheidungsträger der Pädagogischen Hochschule diese Disziplin in der Ausbildung der Deutschlehrenden einführen können. Die Einführung der Linguistik in ihre Ausbildung wird ihnen helfen, die Forderungen der neuen APC-Lehrmethode zu antworten, um die Bedarfe nicht nur der Deutschlernenden, sondern auch der Eltern zufrieden zu stellen.

Um unser Ziel zu erreichen haben wir unsere Arbeit in zwei Kapitel geteilt. Das erste Kapitel stellt den theoretischen Aspekt und die verwendete Methodologie dar. Das zweite Kapitel enthält die Ergebnisse der gesamten Informationen bei unseren Zielgruppen, ihre Interpretation und einige Verbesserungsperspektive.

KAPITEL 1 :

THEORETISCHE ASPEKTE UND FORSCHUNGSMETHODOLOGIE

1- THEORETISCHE ASPEKTE

1-1- Wahl des Themas

Während unserer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo haben wir Unterrichte im Bereich der Pädagogie, der Psychologie, der spezifischen Fachdidaktik, der Landeskunst, der Literatur, der Grammatik gehabt. Diese Pädagogischen und didaktischen Fächer haben uns die neue Orientierung der APC- Lehrmethode gezeigt: schülerzentrierter Unterricht. Diese Methode privilegiert die vier linguistischen Fertigkeiten, d.h. das Hören, das Lesen, das Schreiben und das Sprechen. Wir haben auch während unseres qualifizierten Referendars bemerkt, dass die Schüler es nicht kommunizieren. Als Student an der Deutschabteilung an der Universität Abomey-Calavi haben wir Unterrichte in Linguistik gehabt und wir haben bemerkt, dass durch die Vorlesung in Linguistik der Lehrer seine Schüler zum Sprechen und Lesen bringen kann. Deswegen haben wir das vorliegende Thema gewählt. Unsere Lektüre durch die linguistischen Bücher, die deutschen Text- und Arbeitsbücher hat auch uns zur Wahl dieses Themas gebracht.

1-2- Darstellung der Problematik

Eine Fremdsprache lehren ist nicht etwas Zufälliges. Ein Sprachlehrer muss nicht nur Methodenkompetenzen sondern auch Fachkompetenzen besitzen, damit er seinen Lernenden mit einem guten Beispiel vorangeht. Er soll gut lesen, gut kommunizieren und Wörter gut aussprechen. Leider treffen wir heute manche Sprachlehrer, die keine Sprachkompetenz haben: sie haben mündliche und schriftliche Ausdrucksschwierigkeiten in ihrer Klasse. Dies hat negative

Folgen auf die Lernenden besonders auf die Deutschlernenden: entweder sie haben Abneigung gegen die Lehrsprache (Deutschsprache) oder sie haben auch Schwierigkeiten beim Lesen und beim Sprechen.

In Wirklichkeit fallen die vier Fertigkeiten der Kommunikation in den Bereich der Linguistik. Nun aber die Neue APC – Lehrmethode privilegiert die Kommunikation. Viele Deutschlehrer unterrichten Grammatik heutzutage, ohne ihre Funktion zu wissen. Sie vernachlässigen manche Grammatikübungen ihres Lehrbuches und man stellt sich viele Fragen:

- Haben sie der Vorlesung der Sprachwissenschaft einmal gut befolgt? Anders gesagt, haben sie Phonologie, Morphologie, Phonetik, Syntax, Semantik gut während ihrer Ausbildung studiert?

- Warum haben manche Deutschlehrer Schwierigkeiten beim Lehren in der Zeit der APC – Lehrmethode, obwohl sie die Pädagogische Hochschule besucht haben?

- Warum haben die Schüler Schwierigkeiten beim Lernen, bei der mündlichen Kommunikation und bei der schriftlichen Produktion, obwohl sie bei den Prüfungen gute Noten haben und bessere Leistungen zeigen?

Wenn diejenigen, die mit einem guten Beispiel vorangehen müssen, nicht gut ausgebildet sind, das heißt die Lehrenden, erwarten wir keine positiven und guten Leistungen von den Schülern. Deswegen sollen alle Sprachlehrer insbesondere Deutschlehrer in allen Fächern (Zivilisation, Literatur, Grammatik, Sprachkurs, allgemeine spezifische Didaktik, interkulturelle Germanistik und Linguistik) gut gebildet werden. Sie können also ihr Ziel leicht erreichen.

Durch dieses Thema möchten wir die Aufmerksamkeit der Entscheidungsträger des Schulwesens und vor allem jene der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo dazu einladen, die Linguistik in der Ausbildung der Deutschlehrenden einzuführen. In der Tat berücksichtigen die Behörden der Pädagogischen Hochschule manche wichtige Fächer nicht, wie interkulturelle

Germanistik und Linguistik, die jedoch Hauptfächer in der Ausbildung der qualifizierten Deutschlehrer sind. Die Einführung der Linguistik in der Ausbildung der Deutschlehrenden in Pädagogischen Hochschule könnte ihnen helfen, die Kenntnisse in der Linguistik zu haben, um gut das Ziel der APC – Methode zu erreichen.

1- 3- Hypothese

Eine Sprache wird erst gesprochen und dann geschrieben. Seit der Einführung des Deutschen in das beninische Schulsystem im Jahre 1962 studiert es eine niedrige Zahl der Schüler im Vergleich zu Spanisch. Ist es richtig schwer wie die meisten es meinen? Nein, es handelt sich um die Art und Weise, wie Deutsch in unseren Schulen gelehrt ist. Die meisten Deutschlehrer unterrichten ohne pädagogische und didaktische Ausbildung. Aber bei den einen fehlt es das Wesentliche in ihrer Ausbildung. Die Vorlesung der Linguistik in der Ausbildung der Deutschlehrenden wäre sehr wichtig für sie, soweit sie Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik, und Phonologie umfasst. Die Abwesenheit der Linguistik in der Ausbildung der Sprachlehrer erlaubt ihnen nicht, gut zu kommunizieren und sie verlassen manche Kapitel des Lehrbuches, weil sie keine linguistischen Kenntnisse auf diese Ebene haben. Eine schlechte Ausbildung des Lehrenden hätte schlechte Auswirkung auf die Lernenden.

1- 4- Sprache als Gegenstand der Linguistik

Das Wort „Sprache“, stammt aus dem Verb „sprechen“ und bedeutet Ausdrucksweise. Das ist ein Sprechorgan, der im Mund liegt und erlaubt den Menschen sich zu verstehen. In Rahmen der Linguistik ist die Sprache die Gesamtheit der linguistischen Zeichen der Kommunikation. Sie ist nach Karl Bühler ein Werkzeug, das die Menschen dazu verwenden, ihre kommunikativen Absichten zu realisieren. „Die Sprache ist ein System von Lauten, von Wörtern und von Regeln für die Bildung von Sätzen, das man zur Kommunikation braucht“.

(KOUNOUVO, Abel und KPETEHOGBE, A. Pierette: *Der mündliche Ausdruck beim Lernprozess der deutschen Sprache: Fall von CEG1 Ouidah und CEG Akassato*, Université d'Abomey-calavi, Pädagogische Hochschule von Porto-Novo, Memoire zur Erlangung, des BAPES, 2011-2013 s. 3). Die wesentliche Funktion der Sprache ist die Kommunikation. Hier geht es nicht um die nonverbale Kommunikation sondern um die verbale Kommunikation. An der lautsprachlichen Kommunikation sind mindestens zwei Personen beteiligt, die abwechselnd die Rolle des Sprechers und des Hörers einnehmen können. Das bedeutet, dass der Sprecher und der Hörer bedienen sich dabei gemeinsamen Zeichensystems, das heißt einer von den beiden bekannten Sprache. Dieser Sprachgebrauch ist entweder in mündlicher Form (gesprochene Sprache) oder in schriftlicher Form (geschriebene Sprache).

Phonetik und Phonologie als Studienggebiet der Linguistik, sie untersuchen die lautlichen Phänomene der sprachlichen Kommunikation, das heißt, sie analysieren wie Lautsprache produziert, übertragen und wahrgenommen wird und nach welchen Prinzipien sie funktioniert. R.H. Robins trifft dadurch einen Nerven und schreibt:

« *La langue consiste en l'aptitude de l'homme à produire des sons à l'aide de ses organes vocaux et à tracer des signes sur du papier (ou tout autre substance) au moyen desquels des groupes d'individus parlant la même langue sont capables d'agir les uns vis-à-vis des autres et de fonctionner en tant que groupe* ». (R. H. Robins: *Traduction de Simone Delesalle et Paul Guivarc'h*, Librairie Armand Coli, 103, bd st-Michel, Paris 5^e; p. 25).

ROLAND Eluerd tritt zu Robins über und fügt hin: « *Faire de la linguistique, c'est amener ses élèves à comprendre, à situer, à relativiser leurs fautes ; ce serait surtout leur faire découvrir la langue dans sa réalité, sa variété et la diversité de ses fonctions* ». (ROLAND, Eluerd : *L'usage de la linguistique en classe de Français, critiques et perspectives, les éditions ESF, collection : SE Sciences de l'éducation, p. 19*). Alle linguistischen Zeichen transportieren eine Botschaft durch die Sprache. Deswegen definiert Ferdinand De SAUSSURE die Sprache

als“ ein System von Zeichen“(Cours de Linguistique générale, 1916). Diese Vorstellung von der Sprache bezeichnet das Denken des Strukturalismus, dessen Vater Ferdinand De SAUSSURE ist. Bei dem amerikanischen Linguist Noam Chomsky ist die Sprache eine Menge Wohlgeformter Sätze. Diese Auffassung von dem Begründer der generativen Transformationsgrammatik lässt uns verstehen, dass die Sprache nicht nur mündlich sondern auch schriftlich ist. Er unterscheidet vier Kriterien der Fähigkeit für das Lernen der ausländischen Sprache. Bei der schriftlichen Sprache spielen Syntax und Morphologie eine bedeutende Rolle. Weiterhin betonen F. Boas und R. Jakobson die Wichtigkeit der Grammatik im Erwerb der linguistischen Kompetenzen: « l'acquisition d'une compétence linguistique d'une langue consiste beaucoup plus à «posséder» les mécanismes grammaticaux dans leurs ensembles qu'à apprendre des listes d'items lexicaux nouveaux. (F. Boas et R. Jakobson, la notion de signification grammaticale est essentielle, Paris, P.8).

Die Rolle der Sprache ist hauptsächlich. Sie dient nicht nur zum Kommunizieren sondern auch zur Sozialisierung. Sie überliefert die Tradition, die Kultur – und Kulturerbe eines Volkes. Der Erwerb der sprachlichen Kenntnisse von einem Schüler hängt nicht nur von seinen physikalischen und physiologischen Fähigkeiten ab sondern auch von der Kompetenz des Lehrers auf allen linguistischen Bereiche.

1- 5- Studiengebiet der Linguistik

Die Linguistik umfasst mehrere Bereiche. Unter Berücksichtigung unseres Ziels werden wir uns nur für vier Gebiete der Linguistik interessieren.

1- 5-1- Morphologie

Die Morphologie ist die Wissenschaft der Wortbildung, Wortstruktur und ihre varianten Formen. Im Deutschen umfasst sie zwei Bestandteile:

- Flexion und Wortbildung

Die Flexion besteht aus zwei Kategorien: Nominaler und verbaler Flexion. Die nominale Flexion wird traditionell Deklination genannt. Die Wörterarten, die dadurch bezeichnet werden, sind Artikel. Die Artikel sind oft mit den Nomen verbunden. Die Pronomen sind die Wörter, die ihre Bezugswörter in vorigem Satzteil oder in vorigem Satz haben. Sie ersetzen diese Bezugswörter und spielen die gleiche Rolle wie die Bezugswörter. Die Pronomina sind deklinierbar nach dem Kasus, Genus und Numerus ihrer Bezugswörter.

Was die verbale Flexion angeht, wird sie traditionelle Konjugation genannt. Sie betrifft nur Änderungen des Verbs. Es gibt regelmäßige und unregelmäßige Verben. Die beiden Verbkategorien sind entweder trennbar oder untrennbar.

Was die Wortbildung angeht, umfasst sie im Deutschen folgende Bildungstypen: Komposition, Derivation, Konversion, Akronym, Abkürzung und Kontamination. Unter diesen gelten drei als Haupttypen: Komposition, Derivation und Konversion.

Unter einer Komposition versteht man die Bildung eines Wortes aus zwei oder mehreren vorhandenen Wörtern. Im Deutschen haben wir vier Haupttypen der Komposition: Nomen – Komposition; Adjektiv – Komposition, Verb – Komposition und Adverb - Komposition.

Der Blick auf die Komposition lässt sich bemerken, dass in der Komposition das letzte Wort den Sinn des ganzen Wortes trägt. Also bei der Nomen – Komposition trägt das letzte Wort den Artikel des ganzen Wortes. Bei der Verb – Komposition ist das letzte Wort konjugiert und anderer Teil wird als Partikel betrachtet; Während das letzte Wort bei der Adjektiv - Komposition dekliniert ist. bei der Adverb – Komposition zeigt das letzte Wort die Einstellung, die Zeit, den Ort, oder die Art und Weise der Lage.

Der zweite Haupttyp der Wortbildung ist die Derivation. Unter Derivation versteht man Präfigierung und Sufigierung.

Die Präfigierung besteht darin, einen Verbstamm, Nomenstamm ein Präfix hinzufügen, um eine Nomen- Derivation, Verb- Derivation zu bilden. Nomen

Präfigierung ist untrennbar: Abfahrt, Ankunft, Ausgang aber Verb – Präfigierung ist trennbar: anrufen (er ruft dich an); abfahren (sie fährt ab). Die Sufigierung ist eine Art von Derivation, wobei eine Nomenform, eine Verbform oder eine Adjektivform ein Suffix hinzufügt, um eine Nominal, eine Verbal – oder eine Adjektivalderivation zu bilden. Nominale Derivation sind zum Beispiel: Gesundheit, Freundschaft, Höhnischen. Hier bestimmt das Suffix das Genus des Wortes. Bei der verbalen Derivation haben wir kopfstehen, liebäugeln. Hier ist es leicht, den Sinn des kombinierten Wortes zu erraten, wenn man den Sinn einer der kombinierten Wörter kennt. Die dritte Wortbildung betrifft die Konversion.

Im Deutschen haben wir zwei Konversionstypen: die einfache Konversion und die sogenannte implizierte Konversion.

Einfache Konversion besteht darin, dass eine Wortarten ihre Kategorie wechselt; anders gesagt, wird eine Art Nomen, Verb, Adjektiv, Adverb, Präposition, oder Artikel eine andere Wortart. Beispielsweise der Nomen „das Leben“ stammt aus dem Verb „leben“ das „Essen“ stammt aus dem Verb „essen“, das Vorkommen“ stammt aus dem Verb „vorkommen“. Es kann auch vorkommen, dass ein Verb in Nomen verwandelt: vorfahren wird das Vorfahren, schreiben wird das Schreiben, trinken wird das Trinken.

Hier bemerken wir, dass wenn ein Verb in Nomen verwandelt wird, ist sein Artikel in Neutrum und das verwendete Verb wird mit großem Buchstaben geschrieben.

Der zweite Konversionstyp, das heißt die implizierte Derivation, ist ein Fall der Konversion, wobei vokalwechseln liegt, das heißt Stammalternation. Folgende Wörter sind Beispiele: werfen ð Wurf; ankommen ð Ankunft; ausgehen ð Ausgang; sprechen ð Sprache

Außer der Flexion und der Wortbildung gibt es andere Wortarten, die im Satz wichtige Rolle spielen; es handelt sich um die Konjunktionen: Koordinierungskonjunktionen und unterordnende Konjunktionen. Diese

verbinden zwei oder mehrere Wörter oder zwei oder mehrere Sätze und ihr Gebrauch muss man auch lernen.

1-5-2- Syntax

Unter Syntax versteht man Satzbau. Das ist ein Teil der Grammatik, also der Linguistik, der den Satzbau und die Beziehungen unter den verschiedenen Elementen des Satzes analysiert und studiert. Sie beschäftigt sich mit der Satzstruktur: die verschiedenen Elemente, die den Satz bilden: Subjekt- Verb- und Objekt. Das Perfekt, die Relativpronomen, die Konjunktionen, das Passiv, die Partizipialkonstruktion, Nebensätze gehören alle zur Syntax. Ihre Anwendung muss man lernen, denn ihre Anwendung in Deutsch unterscheidet zu jener der anderen Fremdsprache wie Französisch, Spanisch und Englisch.

In der deutschen Produktion während der Prüfungen treffen wir viele Kopien der Schüler, die keinen Kopf und keine Füße haben. Wüssten sie den deutschen Satzbau, so würden sie diese Fehler vermeiden. Wenn der Lehrer ihnen die deutsche Satzstruktur verdeutlicht, d.h. die Strukturform, die entweder ähnlich oder anders in Französisch sind, dann können sie leicht die syntaktischen Fehler während der Prüfungen und außer der Klasse vermeiden. Eine tiefe Studie der Linguistik kann das Lernen des Sprachlernenden erleichtern und einem besseren Erfolg der Examen erlauben.

1- 4- 3 Phonetik

Phonetik ist ein Teil von der Linguistik, deren Gegenstand die physikalische Beschreibung der Laute der menschlichen Sprache ist. Sie untersucht physikalische, akustische und artikulatorische Eigenschaften von Sprachlauten zu beschreiben. Weiter untersucht sie, beobachtet konkrete sprachliche Äußerungen von Menschen und versucht sie auditiv und akustisch zu beschreiben. Mit der Intonation dient sie dazu, einen Text zu gliedern. Die Intonation dient auch dazu, zu unterscheiden, ob der Sprecher eine Frage stellen oder eine Aussage machen will. Mit der Akzentuierung markiert sie die

Betonung der Wörter. Als Lautlehre ist die Phonetik die wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der physikalischen – akustischen Messung sowie mit der Physiologisch- artikulatorischen Bildung der Laute befasst. Sie studiert die verschiedenen Aussprachen der Konsonanten: unterschied zwischen Stimmhaften Lauten [b], [d], [g], [l], [m], [n], und stimmlosen Lauten [p], [t], [k], [f], [s], [z]; Artikulationsstelle: bilabial (beide Lippen), Labiodental (Unterlippe und obere Schneidezähne) Alveolar (Vorderzunge und Zahndamm), Palatal (mittlerer Zungenrücken und vorderer – harter Gaumen), Lateral (seitlicher Zungenrand und Backenzähne), Velar (Hinterzunge und hinterer Gaumen). Die deutsche Konsonantenfolge umfasst die frikative Laute Fortis: [f], [s], [ʃ], [ç], [x], und frikative Lenis: [v], [z], [j], [r], [h]; die explosive Laute Fortis: [p], [t], [k], und Lenis [b], [d], [g], die nasalen Laute [m], [n], die liquide Laute [l] und den Vibranten Laut [r]. Die Konsonantenfolgen können auch entweder aus einem Plosiv und einem Frikativ (Pf.) oder aus einem Frikativ und einem Plosiv (sp) bestehen. Generell befinden sich die Affrikaten in dem Onset, das heißt, am Anfang der Wörter nie am Ende. Es gibt auch Konsonantenfolgen, die keine Affrikate sind und die auf in onset aber nie in Koda treten: PI, Pr, dr, gr.

Ohne vokal konnte man nicht von einer Silbe sprechen. Man klassifiziert die Vokale nach drei Kriterien:

- Artikulationsstelle. Es geht um die Bezeichnung der Vorderzunge, Zentralzunge oder Hinterzunge vokal
- Bei der Zungenhöhe geht es um die Einstellung der Zunge im Mund, das heißt Hoch; Mittel und Tiefzungenvokale.
- Lippenstellung wird die Form der Lippen nach den ungerundeten und gerundeten Vokalen bezeichnet.

Was die Akzentuierung angeht, geht es um die Tonhöhe, die Lautstärke, die Lautqualität und die Lautdauer. Die sprachliche Akzentuierung besteht

darin, auf Silben-, Wort-, oder Satzebene zu differenzieren. Es gibt Hauptbetonung und Nebenbetonung. Alle diese Merkmale dienen den Silben, den Wörtern und den Sätzen gut auszusprechen. Andere Merkmale des Vokalsystems ist, dass im Deutschen es keinen Nasallaut gibt und manche Vokale tragen Umlaut oder zwei Pünktchen. Diese Pünktchen oder Umlaute ändern den phonetischen und grammatischen Wert der Buchstaben oder des Wortes. Die Vokale sind kurz aber die anderen sind lang. Kurzum unterhalten Konsonantisches System, Silbenarchitektur, Vokalsystem und Akzentstruktur unter ihnen gute Beziehungen, die die Kommunikation erleichtern und ein besseres Verständnis erlauben.

1- 4- 4- Phonologie

Während die Phonetik die materielle Seite der Sprachlaute beschreibt, untersucht die Phonologie die Funktion und Eigenschaft von Sprachlauten als Elemente eines Sprachsystems, als die funktionale Seite der Sprachlaute, als ihr Gegenstand. Ihre Aufgabe ist es also, Sprachlaute unter dem Aspekten ihrer funktionalen Eigenschaften zu analysieren, das Phonemsystem einer Sprache zu erstellen und die Regeln, nach denen dieses Lautsystem funktioniert, zu ermitteln. Der erste Teilschritt der phonologischen Analyse wird daher die Segmentierung genannt. Der zweite Teilschritt der phonologischen Analyse besteht in der Klassifizierung der segmentierten Phone zu Phonemen und in der Analyse der Distribution (Verteilung) der einzelnen Phone. Für diesen zweiten Analyseschritt sind zwei Begriffe wesentlich, die die Art der Beziehungen zwischen sprachlichen Einheiten definieren. Die erste ist syntagmatische Beziehung, d.h., die Beziehung zwischen den in der Lautkette aufeinander folgenden Einheiten und die zweite ist pragmatische Beziehungen, d.h., die Beziehung zwischen Einheiten, die an der gleichen Stelle in einer Lautkette für einander ersetzbar sind. Syntagmatisch ist zum Beispiel die Relation zwischen den Phonemen [k] [r] [a] [n] [k] in [krank]. Pragmatisch ist zum Beispiel die

Relation der Phone [t], [i], [n], [o:t] in <tot<, <Not<, oder die Relation der Phone [a], [o], zwischen [k] und [m] in <Kamm<, <komm<.

Als Wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Erforschung der Bedeutungsunterschieden Funktion der Sprachlaute befasst, ermittelt und beschreibt Phonologie die Phoneme einer Sprache vor allem auf Grund distinktiver phonetischer Merkmale. Die Phonologie nutzt für ihre Analysen die Erkenntnisse der Phonetik und systematisiert unter anderem, inwieweit phonetische Erscheinungen zur Unterscheidung von Wörtern beziehungsweise Bedeutungen beitragen, zum Beispiel die Unterscheidung von kein/sei, Haus/Maus, durch die Phoneme K/S, H/M. Entsprechend dem Gegensatzpaar von F. De. SAUSSURE analysiert die Phonologie eine Sprache, die mit der „Langue“ verbunden ist. Er definiert Langue als abstraktes System von Zeichen während die Parole eine konkrete Realisierung ist. Betrachtet als Phonemsystem einer Sprache ist die Phonologie die Anzahl der lautlichen Einheit, die für das Verstehen und Hervorbringen einer Sprache auseinandergehalten werden. Sie ist eine Subdisziplin der Linguistik, die sich mit Lautsystemen befasst. Sie beschreibt die Phoneme von Einzelsprachen, die Möglichkeiten ihrer Kombination und die lautliche und intonatorische Struktur von größeren Komplexen (Silben, Wörtern und Sätzen). Für Aussprachprobleme den Deutschlernenden reicht es nicht immer aus, sich nur auf die Phoneme der Sprache zu konzentrieren, da auch Fehler im außer phonemischen Bereich die Kommunikation stark behindern können, zum Beispiel ist es den Schülern schwierig bei der Realisierung des vokalischen [R] durch [r], deswegen ist es wichtig bestimmte Merkmale zu kennen, damit man ein [a] versteht und kein [o:].

Da das Deutsche zu den akzentzählenden Sprache gehört, ist es wichtig für einen Deutschlehrenden die Funktionieren ihrer distinktiven Merkmale zu beherrschen, um Lautklasse in seiner Klasse zu respektieren, das heißt, die unterschiedenen Lautpositionen (Staat oder Abend), die verschiedenen Sprecher

(Männer, Frauen), verschiedene regionale Varianten (Adja Sprecher, Biali Sprecher) oder verschiedene Situation (Vortrag, Gespräch). Wenn alle diese Lautklassen von dem Lehrer gut beherrscht sind, können die Lernenden besonders die Deutschlernenden ihren Lehrenden gut verstehen. Alles in allem kann die deutsche Phonologie dem Deutschlehrer die Beherrschung der deutschen Bedeutungsrelevanten Lauteigenschaften erlauben.

1- 5- Anwendung der Linguistik im Deutschunterricht

Die APC-Methode begünstigt heute den mündlichen Ausdruck. Viele Lehrbücher sind damit konzipiert, um dieses Ziel zu erreichen. Deswegen empfiehlt das Buch des deutschen Programms folgendes:

»Dans la pratique, l'élève de la classe de 4ème des lycées et collèges découvre au cours des situations de communication le vocabulaire et les constructions morphologiques et syntaxiques nécessaires pour exprimer ses idées et comprendre l'information qui lui est communiquée «. (*Programmes d'Etudes Allemand*, classe de 4è Version révisée p. 15)

Dieses erste Ziel der APC-Methode kann nicht von den Schülern erworben werden, wenn der Lehrende selbst es nicht beherrscht. Es geht hier um die Kompetenzen der Lehrenden: Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Fachkompetenz. Die letzte Kompetenz umfasst die mündlichen und schriftlichen Kenntnisse der Lehrenden. Nun aber die mündlichen und schriftlichen Kenntnisse gehören der Bereiche der Linguistik.

In der Tat haben die Schüler viele Schwierigkeiten bei dem mündlichen wie auch bei dem schriftlichen Ausdruck. Die Gründe dieser Schwierigkeiten sind verschiedenartig. Bei dem mündlichen Ausdruck kann die Phonetik eine bedeutende Rolle spielen. Manche Schüler haben sprachliche Schwierigkeiten, weil es viele deutsche Laute gibt, die in ihrer Muttersprache oder in Französisch

nicht existieren. Beispielweise: in der deutschen Sprache gibt es keine nasale vokale [ã] und die Schüler lesen in Deutsch wie sie in Französisch lesen. Der in Linguistik besonders in deutscher Phonetik gut ausgebildete Lehrer soll die Aufmerksamkeit der Schüler auf diese phonetische Zeichen machen, damit sie eine gute deutsche Aussprache haben. In diesem Kontext schreibt HOUNMENO, Jean-Claude: « un comportement positif et consistant de l'enseignant contribue à une atmosphère de classe saine». (HOUNMENO, Jean-Claude: *Psychologie behavioriste*, P. 22). Wenn der Lehrende beherrscht, was er lehrt, motiviert er die Schüler sich gut für den Unterricht zu interessieren. Das ist Auch die Meinung von MIGNANWANDE, wenn er schreibt:

« Le maître devra proposer à ses élèves un nombre accru d'exercices pratiques et leur offrir le plus possible les occasions de manipulation pour leur faire des mains expertes. ...Mais il est une exigence fondamentale de promouvoir ce nouveau type de maître et éducateur». (MIGNANWANDE, Hubert : *Histoire de l'éducation en République du Bénin, (des origines à nos jours), (INEDIT), sociologie de l'éducation quelques grands paradigmes*, p.87).

Das ist auch das Ziel der APC-Lehrmethode. Deswegen sind die phonetischen Übungen am Ende jeder Einheit von dem Lehrbuch „Ihr und Wir Plus“ Band1 vorgeschlagen, damit die Schüler sich nicht nur die deutschen Laute, sondern auch der deutsche Wortakzent und Satzakzent üben. Auf den Seiten 15, 29, 58, 72, 87, 102, und 117 liest man bei C1 “Hört und spricht nach“. Hier soll der Lehrer einige Wörter gut lesen, damit die Schüler den Unterschied zwischen kurzen und langen vokalen, den verschiedenen Diphthongen und Monothongen machen. Ab da können die Schüler eine gute deutliche Laute aussprechen. Durch die Übungen des Wortakzents erklärt der Lehrer den Schülern, wo in der Regel der Akzent in einem Wort steht.

Die Laute, Wortakzent, Satzakzent und Satzmelodie konferieren dem Wort, dem Satz, seinen eigenen Sinn. dieselben phonetischen Aussprachübungen sind im Arbeitsheft von „Ihr und Wir Plus Band 3“ von den 12. und 13. Klassen auf

Seiten 18, 30, 45, 55, 70, 78 89, 105, 117, 133, 139 vorgeschlagen. Leider praktizieren die meisten Deutschlehrer diese Übungsarten nicht mit ihren Schülern in der Klasse. Wie kann der Lehrer diese Übungsarten mit seinen Schülern machen, wenn er selbst die deutsche Phonetik nicht beherrscht? Herr DEGBEVI ist dieselben Meinung und schreibt:

» Die deutsche Phonetik kann durch einige Bestandteile der Muttersprachen von den Deutschlernenden durchgeführt werden. Beim Deutschunterricht kann der Lehrer zum Beispiel seinen Schülern, die eine Gbé- Sprache wie kotafon sprechen, die beiden Aussprechen des Graphems <ch> erklären, das heißt die Allophone [x] und [ç]. Dabei kann er sie darauf aufmerksam machen, dass der Laut [x] in ihrer eigenen Muttersprache vorhanden ist, nachdem er ihnen die verschiedenen (dunklen) vokalen und Diphthonge erwähnt hat, vor denen der Laut [x] erscheint. Da können die Schüler ihn leicht verstehen.

Falls der Lehrer selbst aber nicht wüsste, dass der Laut in der Sprache der Lernende (!) existierte, dann könnte er ihn im Verhältnis zu einem französischen Laut nicht erklären».

(DEGBEVI, Comlan Athanase: *Kontrastive Studie des Kotafon und des Deutschen: Phonologie und Morphologie*, université d'Abomey-Calavi, Faculté des Lettres, Arts et Sciences Humaines (Flash), Antrittsdissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophie: aus dem Fachbereich Linguistik eingereicht an der Universität von Abomey-Calavi, s. 227-228).

Dieses Zitat lässt uns nicht nur verstehen, dass die Muttersprache sehr wichtig in dem Lehr – und Lernprozess der deutschen Sprache ist, sondern auch die Wichtigkeit der Phonetik der beiden Sprachen, d. h. die deutsche Sprache und die Muttersprache der Schüler. Wenn sie alphabetisiert sind, dann können sie den Deutschunterricht besser verstehen.

Während der deutschen Prüfungen fragt man die Schüler oft die Textproduktion über ein gegebenes Thema zu erzählen oder die Wörter zu ordnen wie zum Beispiel im Arbeitsheft „ihr und wir Plus „Band 1 von der 9. Klasse auf die Seiten 9, 26, 37, 59, 60, 72, und 75, sind die Schüler gebeten die Sätze mit Wörtern zu bilden. Wie kann der Schüler einen guten, richtigen Satz bauen, wenn der Lehrer ihm die Struktur des deutschen Satzes nicht erklärt?

Im August 1953 während des organisierten Seminars über den Lehr der lebenden Sprache von der UNESCO in Ceylan lautet der Inhalt der idealen Ausbildung der Lehrer bei dem 1. Punkt, wie folgt:

- « Excellence maîtrise de la langue enseignée (bonne prononciation; lecture claire et expressive, expression orale correcte et aisée; facilité d'expression écrite; lecture aisée et texte difficile;

- Bonne connaissance linguistique (scientifique des traits caractéristiques de la langue enseignée), passée et présente (système de son, flexion, structures grammaticales, formation de mots) et capacité de mettre ces connaissances en pratique dans la classe». The teaching of modern languages, chapter 4 « *the teaching of modern languages teachers* » zitiert nach (KAGABA, Yacoubou: *L'impact des interférences linguistiques sur l'acquisition du français : cas des élèves locuteurs Bààtonùm au CEG 1 de NIKKI, UAC, FLASH, mémoire de CAPES, 2001-2002, p. 12)*

Ein guter ausgebildeter Deutschlehrer soll demnach in der Lage sein, den Schülern die Stelle verschiedenen Komponenten des Satzes zu erklären. Bei den Satzgefügen und Nebensätzen soll der Lehrer in der Lage sein, seinen Schülern die Funktion jedes Satzelements verstehen zu lassen. Satzbau ist sehr wichtig bei dem Aufsatz wie auch bei der Antwort der Fragen während der Prüfungen. Nachdem der Lehrer den Schülern den deutschen Satzbau gut erklärt hat, können sie selbst die verschiedenen Grammatikregeln ausziehen. Tatsächliche kann der Lehrer das Interesse für das Deutsch bei seinen Schülern wecken, wenn er beherrscht, was er lehrt und weißt die Strategien, um das zu übermitteln.

Durch die phonologischen Kenntnisse kann der Lehrer die Aufmerksamkeit der Schüler auf manche aussprachlichen und schriftlichen Fehler der deutschen Wörter, die den englischen Wörtern ähnlich sind, machen. Zum Beispiel schreiben oft die Schüler während der Prüfungen „False“ anstatt „Falsch“, „class“ anstatt „Klasse“. Wüssten sie, dass im Deutsch alle Buchstaben ausgesprochen sind, könnten sie „False“ nicht schreiben, weil sie [false] anstatt [falS] hören. Nachdem der Lehrer den Schülern den deutschen Vokal und

Konsonantensystem erklärt hat, soll er den Schülern viele Aussprachübungen an jeder Deutschstunde geben, damit sie sich ausüben, um ihre Aussprache zu verbessern. Er soll den Schülern vorlesen und dann die Schüler lesen und er korrigiert ihre begangenen Fehler. Über die Wichtigkeit der Aussprache hat Herr AMONI in seiner Mémoire Von CAPES betont: « il ressort que ceux qui ont le plus de difficulté à dispenser ce chapitre sont ceux qui n'ont pas une bonne base en linguistique ». AMONI, Jean Akouété: *Problématique de l'enseignement de son en français et dans les langues maternelles (l'A.P.I.). Cas du collège Catholique père Aupiais (CCPA) et du cours secondaire Notre-Dame des Apôtres (CSNDA) de Cotonou*, p.18).

Was die Morphologie angeht, kann der Lehrer den Schülern das Funktionieren der Bestandteile der Morphologie erklären, was das Lernen der Schüler erleichtern wird. Viele Schüler machen oft keinen Unterschied zwischen Nominalen und verbalen Flexion. Durch die linguistischen Kenntnisse soll der Lehrer in der Lage sein, alle Komponenten der verbalen Flexion einerseits und der nominalen Flexion andererseits zu klassifizieren, um den Schülern das Lernen zu erleichtern.

Bei der Flexion geht es um die Konjugation. Übrigens kommt es im Lehrbuch manchmal vor,

„dass Verbale Flexionsfehler in den Klassenarbeiten von einigen Lernenden erscheinen. Dies hat allerdings einen Grund. Zum Beispiel besteht das Perfekt im Deutschen aus zwei Bestandteilen (Präsens des Hilfsverbs und Perfekt Partizip des finiten Verbs). Manche Schüler aber passen darauf nicht auf und halten das Perfekt als einfachen Tempus aus einem einzigen Element genauso wie in Gbe-Sprache. Könnte der Lehrer die Lernenden darauf hinweisen, dann würden sie Fehler wie folgende vermeiden, die wir im Konjugationstest (5.2.2.2.6.) entdeckt haben“. (DEGBEVI, Athanase Comlan: *Kontrstive Studie des Kotafon und des Deutschen: Phonologie und Morphologie*, Antrittsdissertation zur Erlangung der Doktorwürde der

Philosophie: Aus dem Fachbereich Linguistik eingereicht an der Universität von Abomey-Calavi, 2011-2012, p. 228).

Im Lehrbuch „Ihr und wir Plus „, Band 1 von der 9. Klasse gibt es viele Flexionsübungen (S.13; S.26, S. 28, S. 56, S. 115, S.40). Wie auch im Arbeitsheft von „ihr und wir plus“ Band 3 gibt es Flexionsübungen. Es gibt auch Grammatikübungen bei jeder Lektion (S.9; S.13, S. 58, S.126, S.130). alle diese Übungen brauchen linguistische Kenntnisse in ihrer Lösung.

Außer der Flexion gibt es auch Wortbildung, deren Lehren die Linguistische Kompetenz erfordert. Wie kann ein Schüler Komposita mit dem Wort „Sporttreiben“ ohne die Hilfe des Lehrers bilden? Hier braucht der Lehrer nicht nur das Wissen sondern auch das Können über die Bildung der Komposita. Ein guter Deutschlehrer soll in der Lage sein, seinen Schülern zu erklären, welche sind die Wörter, deren Bildungskomposita „e“, „en“ oder „s“ erfordert. Beispielweise: Lehrer + Ausbildung ð Ausbildungslehrer. Im Arbeitsheft sind diese übungsarten den Schülern vorgeschlagen, damit sie Komposita mit zwei Wörtern bilden. Beispielweise auf den Seiten , 29, 35, 49, 69.

Durch die Derivation kann der Lehrer die Funktion und die Bedeutung jeder Präfigierung erläutern; damit die Schüler leicht die Bedeutung irgend Verb oder irgend Nomen erkennen können. Er kann auch davon profitieren, um ihnen die Stellung der Präfigierung in einem Hauptsatz und in einem Nebensatz zu erklären.

Bei der Sufigierung trägt die nominale Sufigierung den Artikel während bei der Adjektiven Sufigierung ist das Adjektiv dekliniert. Auf der Seite 93 von „Ihr und wir Plus“ Band 1; wie auch auf der Seite 31 von „ihr und wir plus“, Band 3 findet man Übungen über Sufigierung.

Was die Konversion angeht, kann der Lehrer die Schüler lernen, wie man das Verb oder der Adjektiv in Nomen umwandeln kann. Da können die Schüler alle Verben und Adjektiven in Nomen im Gespräch unter ihnen oder mit dem Lehrer umwandeln. Das wird sie motivieren, viele Verben mit ihren

Bedeutungen zu lernen, wie es auf den Seiten 49, 66, 109 ihres Lehrbuches „Ihr und Wir Plus“, Band 1 vorgeschlagen ist. Am Ende der Einheit 3, 4 und 7 liest man: „Mieux apprendre le vocabulaire“. Insgesamt brauchen die Lösungen der Übungen und das Benutzen von den deutschen Lehrbüchern im Lehr- und Lernprozess linguistische Kompetenzen.

1- 6- Begriffserklärung

Die Erklärung der Hauptbegriffe des Themas, d. h. „Linguistik“ und „Deutschlehrender“ wird wichtig sein und kann den Lesern helfen, das Thema besser zu verstehen. Was wird also unter Linguistik und Deutschlehrender verstanden?

1- 6-1- Linguistik

Das Wort „Linguistik“ ist allgemein als Sprachwissenschaft definiert. Das ist eine Disziplin, die die Mechaniken des Funktionierens der menschlichen, schriftlichen und mündlichen Sprache studiert. Gemäß André Martinet ist » Linguistik die wissenschaftliche Studie der menschlichen Sprache« (ANDRE, Martinet: *Eléments de Linguistik Générale, les fonctions du langage*, 4ème édition Arman Colin, p.12). Diese Definition von Martinet lässt uns verstehen, dass die Linguistik anwesend in aller menschlichen Gesellschaft ist. Diese Linguistik ist in verschiedenen Formen anwesend.

Laut R.H. Robins «La linguistik est une science empirique qui traite des phénomènes observés». (R. H. Robins : *Linguistique Générale : une introduction*, Arman Colin, p. 163). Das bedeutet, dass die Linguistik die Bewegungen der Lippen, des Mundes, der Zähne, der Nasen, der Augen beobachtet und übersetzt alle diese Verhalten in einer Sprache.

1- 6- 2- Deutschlehrenden

„Deutschlehrender“ ist ein Kompositum, das aus „Deutsch“ und „Lehrenden“ besteht. Deutsch ist eine Sprache, die die Einwohner von Deutschland sprechen. Sie ist ihre Muttersprache. Aber sie ist in Benin und in anderen afrikanischen Ländern eine Fremdsprache, die man in der Schule lernt. Was den Begriff „Lehrende“ angeht, ist er eine Person, die unterrichtet. Er hat für Auftrag den Lernenden die Kenntnisse, das Wissen und das Können zu überliefern. Also ist Deutschlehrender jemand, der das Lernen durch die deutsche Sprache, die Kenntnisse, das Wissen, das Können, die Kultur der Deutschen vermittelt. Dabei soll er Sprachkompetenzen, d. h. mündliche Ausdrucksfähigkeit, Lesefähigkeit und Schreibfähigkeit bzw. Textproduktion im Deutsch zu seiner Verfügung haben, um seinen Lernenden alle diese Kompetenzen gut zu übertragen. Er ist nicht nur als Kommunikatives Wesen sondern auch als Erzieher und soziales Wesen, denn er ist Ansprechpartner für Eltern, Ausbilder, Mitarbeiter des Jugendamts, der Polizei. Im Rahmen des schulischen Lernens ist der Deutschlehrender oder Deutschlehrer ein Organisator des Deutschunterrichts. Er ist durch seine Persönlichkeit als Vorbild angesehen. Er hilft den Lernenden leichter und besser zu lernen, d. h. zu verstehen, behalten und beim Deutschunterricht anzuwenden. Insofern soll er professionell sein, um gut die soziale Interaktion der Schüler zu steuern. Aber wie wird man professionell? Welche Kompetenzen braucht ein Sprachlehrer? Hier sind einige Fragen, auf die unsere Forschungsmethodologie versucht hat, die Lösungen zu finden.

2- Forschungsmethodologie

Man muss sich hier daran erinnern, dass wir für diese Arbeit in den Bibliotheken von der Stadt von Porto-Novo: INFRE, CAEB, Nationale Bibliothek, Bibliothek von ENS sowie in der Bibliothek von der Universität Abomey-Calavi geforscht haben. Dabei haben wir die geeigneten Dokumente, die Memoiren über die Linguistik und Sprachwissenschaft, die schon das

Thema der Linguistik für Sprachlehrer verarbeitet haben, nachgeschlagen, um unser Thema im Vergleich zu den schon gemachten Forschungen zu vertiefen. Wir haben auch Fragebogen für die Schüler, für die sprachlichen Ausbildungslehrer und für die sprachlichen Lehrer ausgearbeitet, damit wir unser Thema besser analysieren können. Wir haben endlich den Aufnahmen der Lektüren der Schüler zugehört, um ihre wirklichen Schwierigkeiten beim Lernen des Deutschen zu bemerken. Durch diese Methode haben wir erstens die Hauptschwierigkeiten der Schüler bei dem mündlichen Ausdruck wie auch bei der Textproduktion wissen wollen. Zweitens haben wir wissen wollen, ob die Sprachlehrer selbst ihre lernenden zum Sprechen bringen oder, ob sie selbst die Sprachwissenschaft oder die Epistemologie ihres Faches beherrschen, damit wir eine objektive Analyse der Ergebnisse machen können. Jetzt blicken wir auf die Tabellen der Ergebnisse der Fragebögen.

KAPITEL 2:

UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, EMPFEHLUNGEN UND VERBESSERUNGSPERSPEKTIVE

1- Ergebnisse der Untersuchung

Die Frage der Linguistik ist von vielen großen Sprachwissenschaftlern unter verschiedenen Aspekten angesprochen worden. Ebenfalls haben viele Forscher und Sprachfachleute auf sie nach ihrer Art verarbeitet, um ihre Abschlussarbeit und wissenschaftliche Arbeit zu produzieren. Unter Berücksichtigung vom Ziel, das wir hier verfolgen, haben wir drei soziale Gruppenkategorien gewählt, denen wir unsere Fragebögen unterbreitet haben.

1-1- Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen

Die Datenverarbeitung hat mit der Durchsicht und Synthese der Fragebögen begonnen. Die Darstellung der Ergebnisse wird nach Gruppenkategorien bei jeder Frage vorgestellt. Die soziale Gruppenkategorie besteht wesentlich aus den Schülern von der 11. Klasse von CEG Davié, wo wir unser Praktikum der Qualifikation gemacht haben, sowie anderen Schülern von 1ère und Tle der gleichen Schule und endlich den Sprachlehrern und den Sprachlehrern in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo.

Die Ergebnisse werden in drei Tabellen vorgestellt, d.h. bei den Schülern, bei den Sprachlehrern und bei den Sprachlehrern in Ausbildung. Was die Ergebnisse der Aufnahme angeht, werden sie in einer Tabelle mit ihrer

Transkription vorgestellt werden. Nach der Sammlung der Daten werden wir die Analyse und Interpretation der erzielten Ergebnisse vornehmen. Die Ergebnisse stellen sich vor, wie folgt:

1-1-1- Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen bei den Deutschlehrenden

Auf die dreizehn Fragebögen, die den Lernenden von der 11. Klasse von CEG Davié unterbreitet worden sind, sind die Tabellen der Synthese der erzielten Antworten folgendermaßen:

Fra ge n°	ANTWORTE					
	positive	Prozent	negative	Prozent	neutrale	ProzSent
1	70	92%	06	08%	00	00%
2	47	62%	29	38%	00	00%
	17	22%	59	78%	00	00%
	50	66%	26	34%	00	00%
	70	92%	06	08%	00	00%
3	66	87%	10	13%	00	00%
4	3	04%	73	96%	00	00%
5	5	07%	71	93%	00	00%
6	75	99%	01	01%	00	00%
7	61	80%	15	20%	00	00%
8	72	95%	01	01%	03	04%
	70	92%	00	00%	06	08%
9	52	68%	08	11%	16	21%
10	30	39%	46	61%	00	00%
11	72	95%	04	05%	00	00%

Tabelle 1: Synthese der Antworten der Lernenden

1-1-2- Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen bei den Sprachlehrenden

Frage n°	ANTWORTE					
	positive	Prozent	negative	Prozent	Neutrale	Prozent
1	02	3%	19	97%	00	00%
2	20	95%	00	00%	01	5%
3	11	52%	10	48%	00	00%
4	18	86%	03	14%	00	00%
5	21	100%	00	00%	00	00%
6	01	5%	20	95%	00	00%
7	21	100%	00	00%	00	00%
	21	100%	00	00%	00	00%
	21	100%	00	00%	00	00%
	21	100%	00	00%	00	00%

Tabelle 2: Synthese der Antworten der Sprachlehrenden

1-1-3- Darstellung der Ergebnisse der Fragebögen bei den Sprachlehrenden in Ausbildung

Frage n°	ANTWORTE					
	Positive	Prozent	negative	Prozent	neutrale	Prozent
1	30	88%	04	12%	00	00%
2	30	88%	00	00%	04	12%
3	29	85%	01	3%	04	12%
4	21	62%	13	38%	00	00%
5	02	6%	30	88%	02	6%
6	34	100%	00	00%	00	00%
7	30	88%	00	00%	04	12%

Tabelle 3: Synthese der Antworten der Sprachlehrenden in Ausbildung.

1-1-4- Darstellung der Ergebnisse der Aufnahme der Lektüre der Deutschlernenden

	Richtige Aussprache	Prozent	Falsche Aussprache	Prozent
Die 11. Klasse	1°) [fi:bP]→Fieber	2→20%	[fiəbe]	8→80%
	2°) [frao]→Frau	4→4%	[fro]	6→60%
	3°) [ncyman]→Neumann	2→20%	[nØman]	8→80%
	4°) [fɛ:t]→ fahrt	3→30%	[fart]	7→70%
	5°) [Spriçt]→spricht	0→00%	[spriçt]	10→100%
	6°) [krank]→krank	0→00%	[kränk]	10→100%
	7°) [kcpfSmertsøn]→Kopfschmerzen	0→00%	[kopfsçmerzən]	10→100%
	8°) [tsuryk]→zurück	1→10%	[zyryk]	9→90%
	9°) [Sraept]→schreibt	2→20%	[çreibt]	8→80%
	10°) [vartətsimP]→wartzimmer	0→00%	[wartzime]	10→10%
Die 12. Klasse	1°)[partənkirçən]→Partenkirchen	1→17%	[partenkirçən]	5→83%
	2°) [Ja:rən]→Jahren	3→50%	[Jarən]	3→50%
	3°)[Spətestəns]→spätestens	2→33%	[spatestən]	4→67%
	4°)[Sporttraebən]→Sporttreiben	0→00%	[sportreibən]	6→100%

	5°) [traom]→Traum	1→17%	[trom]	5→83%
	6°)[gəSvindiçkaet]→ Geschwindigkeit	0→00%	[geSwédigkeit]	6→100%

Tabelle 4: Synthese und Transkription der Lesung der Schüler

1-2- Analyse und Interpretation der Ergebnisse

Die Resultate zeigen die Schwierigkeiten sowohl bei den Deutschlernenden als auch bei den Deutschlehrenden im Lehr-und Lernprozess. Unser Warenmuster hat aus 131 Personen bestanden, unter denen es 76 Schüler, 34 Sprachlehrer in Ausbildung und 21 Sprachlehrer gibt.

1-2-1- Analyse und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen bei den Deutschlernenden.

- Analyse der Ergebnisse

Die Ergebnisse der ersten Fragebögen zeigen, dass die meisten Schüler der beiden Klassen, d.h. der 11. Und der 12. Klasse sich das Lernen des Deutschen interessieren; denn wir haben 70 positive Antworten, d.h. 92% und 6 negative Antworten, sei 8 %. Was den zweiten Fragebogen angeht, mögen die Mehrheit der Schüler Deutsch zu sprechen lernen, denn wir haben 92%, sei 70 positive Antworten. 66% möchten mündliches Verständnis in Deutsch; 62% wollen Aufsatz in Deutsch beherrschen und 22% mögen das Verständnis der deutschen Texte verstehen. Bei dem dritten Fragebogen haben 87% der Schüler Schwierigkeiten im Lernen des Deutschen; bei den Fragebögen n° 4 und 5 ist der Prozent der positive Antworten sehr gering: 4% und 7%. Die Schüler behaupten bei den Fragebögen 6 und 8, dass sie Schwierigkeiten so

bei der Kommunikation wie bei der Aussprache und Akzentuierung der deutschen Wörter haben, denn 99 %, 95 % und 92 % haben das bzw. geantwortet. Die meisten Schüler können in ihrer Muttersprache nicht lesen und schreiben. Nur 39 % können in ihrer Muttersprache lesen und schreiben. Auf den Fragebogen n° 11 haben fast alle Schüler (95 %) einverstanden, dass Deutsch eine schwere Sprache ist. Jeder Schüler hat seine Meinung über den Fragebogen n° 13 geäußert.

-Interpretation der Ergebnisse

Die meisten Schüler lernen Deutsch, weil sie meinen, dass Deutsch ihnen im Erwerbsleben nützlich sein wird. Ihrer Meinung nach können sie gut das deutsche Volk und seine Kultur kennenlernen. Manche Traumen nach Deutschland zu fliegen und andere haben Absicht, ihre Studie in Deutsch weiter zu studieren. Im Vergleich zu ihren Noten bei der Physik konnte man glauben, dass sie sich für Deutsch wegen der Noten interessieren. Aber viele behaupten, dass sie nicht nur mündliche sondern auch schriftliche Fertigkeiten erwerben wollen. Das heißt, sie wollen ihre deutschen linguistischen Kompetenzen im Aufsatz, im mündlichen Verständnis, im Verständnis der deutschen Texte und vor allem im Sprechen des Deutschen entwickeln. Leider außer der Deutschstunde, während der sie die Chance Deutsch bei ihrem Deutschlehrer zu hören, gibt es keine andere Möglichkeit Deutsch zu hören. Ihrer Meinung nach gibt es kein deutsches Sprachlabor, keine deutsche Serie im Fernsehen, keine CDs zu ihrer Verfügung und noch zu Hause gibt es niemanden, mit dem sie Deutsch sprechen können. Diese Abwesenheit der Gesprächspartner hat zweifellos negative Folgen an dem Lernen des Deutschen: sie können keinen Satz ins Deutsch bilden, trotzdem sie Deutsch 3 bis 4 Jahre vor lernen. Die meisten Schüler behaupten, dass die deutschen Wörter sehr lang und sehr schwer auszusprechen sind, weil sie aus mehrere Konsonanten gleichzeitig ohne Vokal bestehen. Andere fügen hin,

dass sie die deutsche Phonetik nicht beherrschen und sie lesen in der Klasse mit ihrem Lehrer selten. Um ihr Niveau zu verbessern möchten die einen, dass der Lehrer einen Deutschklub in CEG schafft, in dem sie die CDs, die deutschen Lieder, die Debatte auf Deutsch spielen können.

1-2-2- Analyse und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen bei den Sprachlehrenden

- Analyse der Ergebnisse

Fast alle Sprachlehrer sind damit einverstanden, dass ein Sprachlehrer Phonologie, Syntax, Phonetik und Morphologie braucht, denn 90 % der Lehrer haben auf die Fragebögen verneint. Die Ergebnisse des zweiten Fragebogens zeigen, dass jeden Tag wir Linguistik in unserer Kommunikation benutzen, denn 95 % haben positive Antwort gegeben. 11 Lehrer, sei 52 % haben gekreuzt, dass sie Schwierigkeiten bei der Kommunikation haben. Was die Vorteile der Linguistik angeht, haben wir 18 positive Antworten, sei 86 %. Bei dem fünften Fragebogen haben alle Lehrer positive Antwort gegeben und 95 % benutzen Bücher zu unterrichten. Was den siebten Fragebogen angeht, haben wir 100 % positive Antworten und jeder Lehrer hat seine Meinung auf den Fragebogen N° 8 geäußert.

- Interpretation der Ergebnisse

Die Resultate der Meinung der Lehrer zeigen, dass eine Sprache aus Morphologie, Syntax, Phonetik und Morphologie besteht. Alle diese Fächer erlauben den Menschen sich zu verstehen. Da wir Nomen, Verben, Sätze, Laute jeden Tag benutzen, wenn wir sprechen, so benutzen wir Linguistik. Die Benutzung dieser Linguistik ist in jeder Sprache verschieden. Die Antworten der Lehrer bei dem Fragebogen n° 4 zeigen, dass linguistische Kenntnisse ihnen helfen können oder helfen schon manchen Sprachlehrern, ihre

sprachlichen Schwierigkeiten bei der Sprechsituation zu vermeiden. Hinsichtlich der Antworten und der Meinungen der Sprachlehrer können wir ohne uns zu irren sagen, dass eine tiefe Studie der Syntax, Morphologie, Phonologie, und Phonetik den Lehrern helfen, ihren mündlichen und schriftlichen Fehler zu vermeiden. Vielleicht haben diejenigen, die bei den Fragebögen n° 2 und n° 4 keine Linguistik während ihrer Studie an der Universität studiert. Hier handelt es sich nicht um die Linguistik zu studieren, sondern auch ihr Gebrauch im Erwerbsleben und vor allem im Spracherwerb für die Schüler, die eine Fremdsprache lernen. Deswegen soll ein Sprachlehrer bzw. ein Deutschlehrer seine Schüler zur Benutzung der linguistischen Kompetenzen in ihrem Erwerbsleben bringen. Das kann auch ihr Sprachniveau erhöhen.

1-2-3- Analyse und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen bei den Sprachlehrenden in Ausbildung

- Analyse der Ergebnisse

Hier möchten wir am Anfang betonen, dass es zwei Ausbildungslehrergruppen gibt: diejenigen, die Linguistik studiert haben und diejenigen, die keine Linguistik studiert haben. Auf dieser Linie gehören die deutschen Ausbildungslehrenden. Unter ihnen gibt es auch diejenigen, die Linguistik an der Universität in der deutschen Abteilung studiert haben. Die Resultate zeigen die folgenden Statistiken: auf 34 Studenten haben 30, sei 88 % dem Unterricht der Linguistik gefolgt. Ebenfalls haben 88 % der Studenten behauptet, dass wir Linguistik jeden Tag und jedes Mal in unserer Kommunikation benutzen. 85 % kennen die Vorteile der Linguistik. Bei dem Fragebogen n°4 haben 62 % Schwierigkeiten während ihres Praktikums

gehabt und 13% haben keine Schwierigkeiten gestoßen. Alle Praktikanten, sei 100 % haben ihren Schülern Gelegenheiten gegeben, unter ihnen oder mit ihrem Lehrer zu besprechen. Bei dem Fragebogen n°7, also dem letzten Fragebogen haben wir 30 positive Antworten, sei 88 % und 12% sind neutral geblieben. Wie kann man diese Ergebnisse interpretieren?

- Interpretation der Ergebnisse

Nach der Analyse der Ergebnisse bemerken wir, dass die englischen und die spanischen Ausbildungslehrenden Unterricht in Linguistik gehabt haben und dieser Unterricht hat ihnen nicht nur geholfen, ihre Aussprache, die Funktion ihrer Lehrsprache, den Satzbau zu verbessern, sondern auch den Ursprung der Fehler ihrer Schüler zu kennen. Jeder Schüler stammt aus verschiedenem Landsort und jeder spricht seine Muttersprache, die verschieden mit der Fremdsprache ist. Die Ausbildungslehrer, die keine Unterricht in Linguistik gehabt haben, haben gewünscht, diese Vorlesung zu haben, denn sie haben bei ihren Kollegen gehört, dass diese Vorlesung ihnen viel geholfen haben, ihren Unterricht während ihres Praktikums gut abzulaufen. Da sie keine Vorlesung in Linguistik gemacht haben, sind sie bei dem zweiten Fragebogen neutral geblieben. Da alle Lehrer in Ausbildung die Bücher im Unterricht benutzen, sollen alle den Gebrauch dieser Bücher zu machen lernen. Alles, was diese Bücher enthalten, ist linguistisch, deswegen haben wir 100 % der positiven Antworten bei dem Fragebogen n° 7. D. h. wegen ihrer Rolle und ihres Nutzen sind alle Ausbildungslehrer wie auch die Sprachlehrer einverstanden, dass alle Sprachlehrenden in Linguistik ausgebildet werden sollten und vor allem für die Deutschlehrenden, um den Schülern und anderen Personen zu zeigen, dass Deutsch sehr leicht wie andere Fremdsprache zu studieren ist, wenn man Wille und Lust hat.

1-2-4- Analyse und Interpretation der Aufnahme der Lektüre mancher Deutschlernenden

- Analyse der Aufnahme der Lektüre der Deutschlernenden

Es ist wichtig zu erwähnen, dass wir zwei verschiedenen Klassen (die 11. Und die 12. Klasse) von CEG Davié gewählt haben. Die gewählten Texte entsprechen genau dem Niveau der Schüler, denn die Texte sind aus „Ihr und wir plus“ Band1 s. 68 für die Schüler der 11. Klasse und „Ihr und wir plus“ Band3 s. 36 für die Schüler der 12. Klasse. Aber fast alle Schüler lesen schlecht. Für diesen kleinen Text aus Ihr und wir Band 1 haben kaum 4 Schüler von der 11. Klasse die richtige Aussprache gemacht. 80 % haben [fiɛbe] ausgesprochen, 60 % haben [fro] gelesen, 90 % haben [zyryk] gelesen und 80 % haben [Sreibt] ausgesprochen. Bei den Schülern von der 12. Klasse haben 83 % [trom] ausgesprochen, 100% haben [sportreibɛn] gelesen und 100 % haben auch [spatɛstɛn] ausgesprochen.

- Interpretation der Aufnahme der Lektüre

Die Resultate der Aufnahme der Lesung bei den beiden Klassen sind die gleichen. Der Hauptgrund ihrer Fehler ist, dass die meisten das Alphabet des Deutschen nicht beherrschen. Und dann sie wissen nicht, wie man in Deutsch liest. In Deutsch liest man Silbe für Silbe und Wort für Wort, nicht zusammen. Aber die meisten Schüler wissen das nicht. Vielleicht haben ihre verschiedenen Lehrer ihnen so nicht erklärt. Es kann sein, dass die Lehrer selbst nicht wissen, wie man Komposita liest oder die verschiedenen Akzentuierung und Melodie sind nicht von den Lehrern beherrscht. Die Schwierigkeiten der Schüler liegen vor allem in der Diphthonge, in der Wörter mit Umlaute, in der Komposita und anderen Laute wie z.B /an/ /on/ /in/ /en/ /am/ /em/. So dass, sie lesen, als ob sie Französisch lasen.

1-3-Synthese der Analyse und Interpretation

Durch die Analyse und Interpretation der Statistik der Ergebnisse der Schüler können wir behaupten, dass die Schüler und vor allem die deutschen Schüler viele Schwierigkeiten bei der Kommunikation wie auch bei dem Schreiben haben. Sie begehen viele Fehler. Diese Fehler sind oft mit ihrer Muttersprache und Französisch verbunden. Sie können vermieden werden, wenn die Schüler gute Betreuung finden. Denn diejenigen, die Gelegenheiten haben, Deutsch mit ihren Kameraden und anderen Deutschpartnern zu sprechen, haben ein mittleres Niveau.

Die Ergebnisse erweisen, dass die Beherrschung der linguistischen Kompetenzen von den Lehrern kann ihnen helfen, das Niveau ihrer Schüler zu verbessern. Dank der linguistischen Kenntnisse bringt der Lehrer seine Schüler gute Aussprache, gute Lesung und gute Satzstruktur zu bauen. Die Linguistik ist also die Wurzel aller Sprache. Sie ist die Sprache, die Kommunikation. Durch ihre Studie entdecken die Lehrer auch die Vielfalt der linguistischen Kompetenzen und die Vielfalt der Sprachen. Sie werden also geduldig und respektieren die Kultur jedes Schülers. Aber falls der Lehrer nicht von der linguistischen Vielfalt der Sprachen verständigt ist, wird er sich immer über die Schüler ärgern. Es fehlt oft den Sprachlehrenden richtige Sprachkompetenzen. Die schlechte Ausbildung der Lehrer hat schlechte Folgen über die Schüler. Ein guter Sprachlehrer soll auf aller Ebene, d.h., in allen Fächern ausgebildet werden. Da die Linguistik Morphologie, Syntax, Phonetik, Phonologie umfasst, können wir schließen, dass sie der Beherrschung einer Fremdsprache erlaubt, demzufolge ist sie sehr wichtig im Bereich der Ausbildung der Sprachlehrenden.

2-Schwierigkeiten, Empfehlungen und Verbesserungsperspektive

Wenn man eine Fremdsprache wie Deutsch gut unterrichten will, soll man gut ausgebildet werden. Leider bemerken wir heute das Schlimmste. Das Wesentliche fehlt oft den Sprachlehrenden besonders den deutschen in der Pädagogischen Hochschule ausgebildeten Lehrenden. Eine angemessene Lösung soll für die Verbesserung des Deutschlehrens gefunden werden. Deswegen haben wir über dieses Thema zu arbeiten entschieden. Aber viele Schwierigkeiten haben wir gestoßen.

2-1-Schwierigkeiten bei der Realisierung der Arbeit.

Bei der Realisierung dieser wissenschaftlichen Arbeit haben wir viele Schwierigkeiten gestoßen. Diese sind im Wesentlichen auf die Frist, auf die Zeit und auf das Finanzmittel bezüglich.

Die Frist der Realisierung dieser Arbeit ist sehr kurz, denn wir haben nur zwei Monate gehabt, um die Arbeit anzufertigen. Gleichzeitig haben wir die Inspektion der Qualifikation gehabt. Außerdem besuchten wir die Vorlesung in allgemeiner Didaktik und spezifischer Didaktik. Was schlimmste noch ist, ist der Mangel an Geld. Das heißt, es gab weder Stipendium noch Arbeitskosten für die Verwirklichung der Arbeit. Während wir die Zeit brachten, um die Forschungen in vielen Bibliotheken außer der Stadt von Porto-Novo zu vertiefen, waren wir verpflichtet, nur in Porto-Novo zu bleiben, um die Vorlesungen zu besuchen. Auch für unsere Forschungen in den Schulen waren fast alle Schüler und Lehrer in den Ferien, so dass es sehr schwer für uns war, unsere Fragebögen zu verteilen. Jedoch haben wir unseren Besten getan, um diese Arbeit zu führen. Insgesamt war es sehr schwer und schwierig für uns. Andere Schwierigkeiten wie manchmal der Stromausfall, die Prüfungen vorzubereiten haben wir auch gestoßen. Alle

diese Schwierigkeiten konnten rechtzeitig erschüttert werden, wenn die Behörden alle Maßnahmen rechtzeitig ergriffen hatten.

2-2-Empfehlungen und Verbesserungsperspektive

Ein besseres Lehren des Deutschen erfordert eine bessere Ausbildung der Deutschlehrenden, deswegen betreffen unsere Verbesserungsvorschläge die Dozenten, die Entscheidungsträger der pädagogischen Hochschule von Porto-Novo und die Deutschlehrer selbst.

2-2-1-Bei den Dozenten

Die Dozenten haben hier eine bedeutende Rolle zu spielen, denn sie kennen besser die Studienbereiche der Linguistik und welche Rolle sie in der Ausbildung der heutigen und morgigen qualifizierten Deutschlehrenden spielen kann. Deswegen bitten wir sie darum, den Entscheidungsträgern der pädagogischen Hochschule die Studienbereiche und die Rolle der Linguistik für einen Deutschlehrer zu erklären, damit sie die Wichtigkeit der Linguistik in der Ausbildung der Deutschlehrenden verstehen. Wir möchten auch sie darum bitten, alle Fächer, die in der Deutschabteilung an der UAC gemacht sind, in der Ausbildung der Deutschlehrenden an der pädagogischen Hochschule von Porto-Novo einzuführen. Endlich möchten wir sie darum bitten, einen Dozent der Linguistik zu finden, der nicht nur die Studienbereiche der Linguistik, sondern auch die Funktion einer Fremdsprache und vor allem die deutsche Sprache beherrscht. Wir möchten, dass sie die Zweckmäßigkeit, die die deutschen Studenten von Deutschabteilung nach Deutschland jedes Jahres zu fliegen haben, auf die Deutschlehrenden von pädagogischer Hochschule ausdehnen, damit sie auch davon profitieren können. Wir möchten auch, dass die Dozenten die

Verfügung der Deutschlehrenden stellen.

2-2-2- Bei den Entscheidungsträger der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo

Die Behörden von der Pädagogischen Hochschule spielen hauptsächlich als Planer der akademischen Aktivitäten eine richtige Rolle in der Ausbildung der Lehrer. Denn sie sind diejenigen, die die verschiedenen Fächer in allen Ausbildungswegen planen und die Dozenten sind da, um ihre Planung durchzuführen. Wir möchten also sie darum bitten, alle Fächer von der UAC und vor allem die Linguistik, die in Deutschabteilung gemacht sind, in der Ausbildung der Deutschlehrenden in ihrer Planung einzuführen. In Ermangelung von der Reise nach Deutschland um ihre Sprachniveau in Deutsch zu verbessern werden sie mindestens einen Aufenthalt in einem von Deutschland kolonisierten Land verbringen. Wir möchten auch, dass die Schulbehörden zur Verfügung der in ENS ausbildenden Lehrer Tongeräte stellen, damit sie mit deutschen CDs spielen können, um sich an die deutschen Töne zu gewöhnen. Wir möchten auch diese Gelegenheit profitieren, um die Schulbehörden darum zu bitten, zur Verfügung der künftigen Praktikanten die Zeit und das Finanzmittel zu stellen. Die Praktikanten werden 2 oder 3 Monate zum Praktikum gehen und dann 2 oder 3 Monate zur Vorlesung und endlich 3 oder 4 Monate zur Realisierung ihrer Abschlussarbeit. Da können sie eine gute und wissenschaftliche Arbeit verwirklichen.

2-2-3- Bei den Deutschlehrenden

Die Deutschlehrer sind zweifellos die ersten Schauspieler und direkte Mitarbeiter der Schüler. Sie sind Modelle für die Schüler. Deswegen sollen sie alle Qualitäten auf alle Ausbildungsbereiche besitzen. Falls die Linguistik in

ihrer Ausbildung eingeleitet wird, sollen sie diese Vorlesung und immer teilnehmen. Nachdem sie die Schwierigkeiten der Schüler gewusst haben, werden sie geduldig, tolerant und demütig hinsichtlich ihrer Fehler sein. Sie werden den Kulturschock unter den Schülern wie auch zwischen ihm und seinen Schülern vermeiden, denn sie wissen jetzt an die linguistische Vielfalt der schulischen Welt.

Durch die Vorlesung der Linguistik sollen die Deutschlehrenden ihre Aussprache dem Niveau ihrer Schüler anpassen, damit ihre Schüler sie gut im Unterricht verstehen können. Ihnen kann ihr Auftrag demzufolge gelingen. Sie sollen auch sich viel bemühen, ihren Besten zu tun, beim Bringen ihrer Schüler viele Aussprachübungen zu machen „Übung macht den Meister“.

Schluss

Ein neues Bildungsprogramm im schulischen Bereich adoptiert immer eine neue Orientierung des Wissenserwerbs. Dies hat als Folgen eine neue Ausbildung der Lehrer. Die vorliegende Arbeit hat uns nach einer neuen Ausbildung der qualifizierten Sprachlehrer in dieser Welt der Globalisierung orientiert. Demzufolge soll ein Sprachlehrer das Wesentliche der Sprachwissenschaft gut beherrschen. Daher die Wichtigkeit der Linguistik als Sprachwissenschaft in der Ausbildung der heutigen qualifizierten Sprachlehrenden. Durch diese wissenschaftliche Abschlussarbeit haben wir die wichtigen Aspekte der Linguistik, die ein Sprachlehrer bzw. ein Deutschlehrer braucht, um sein Ziel zu erreichen, angeschnitten. Das erste Kapitel hat den theoretischen Aspekt berücksichtigt. Dieses Kapitel hat uns gezeigt, die verschiedenen wichtigen Studiengebiete der Linguistik im Bereich des Lehr- und Lernprozesses und ihre Anwendung im Deutschunterricht als Fremdsprache in unseren Klassen.

Durch das zweite Kapitel haben wir die Forschungsmethodologie analysiert. Dabei haben wir die Antworten und die Meinungen der Schüler und der Sprachlehrer über ihre wirkliche Probleme im Lehr- und Lernprozess gesammelt. Wir haben behalten, dass „andere Länder, andere Sitten“, d.h., die Zeit ändert. Früher gab es keine Linguistik in der Ausbildung der Deutschlehrenden an der Pädagogischen Hochschule, aber heute der Lehren ist etwas anders als früher. Die Verbesserungsperspektive haben wir vorgeschlagen aber wir sind bewusst, dass wir keine vollendete Arbeit gemacht haben. Wir haben alle Bereiche der Linguistik und ihre Anwendung im Deutschunterricht nicht angeschnitten. Das ist nur ein kleiner Schritt, den andere Forscher ausbeuten können, um ihre Arbeit anzufertigen „aller Anfang ist schwer“.

Questionnaires d'enquête pour élèves.

Ce questionnaire s'inscrit dans le cadre de la réalisation d'un travail scientifique. Nous vous prions de bien vouloir répondre objectivement et sincèrement en cochant la case correspondante à votre avis. Merci d'avance

1°) L'apprentissage de l'allemand vous intéresse-t-il ? OUI NON ; Si oui, pourquoi ?

.....
...

2°) Parmi les 4 compétences ci-dessous indiquées, cochez celle ou celles que vous voudriez mieux acquérir :

- Le parler en langue allemande
- L'écoute en allemand
- L'écrit en allemand
- La lecture en allemand

3°) Eprouvez –vous des difficultés à apprendre l'allemand ? OUI NON ; Si oui, à quoi sont liées ces difficultés ?

4°) Avez –vous tenu une fois une conversation avec ou écouté un locuteur natif de l'allemand ? OUI NON ; si oui, comprenez-vous son parler à 100% ,75% , 50% , 25% , 00% ?

5°) Avez-vous des occasions d'entendre l'allemand en dehors de la classe ? OUI NON ; si non, pourquoi ?

6°) Eprouvez-vous des difficultés à communiquer en allemand ? OUI NON ; si oui, cela est dû à quoi ?

7°) Pensez-vous que la maîtrise de la communication orale en allemand vous servira-t-il plus tard ? OUI ; NON ; si oui, comment ?

8°) En classe, arrivez-vous, lorsque le professeur vous désigne à parler ou à lire, à bien prononcer les mots sans hésitation ou à bien lire en respectant l'accentuation ? OUI , NON ; la prononciation ? OUI NON ; si non, pourquoi ?

9°) Il y a des éléments linguistiques allemands qui ne ressemblent pas à ceux de ma langue maternelle. OUI NON ; exemples:.....

10°) Je sais lire et écrire dans ma langue maternelle. OUI NON je

11°) L'allemand est une langue: facile ; difficile pourquoi ?

12°) Que pensez-vous faire ou que voudriez-vous que le professeur fasse pour améliorer votre parler en allemand ?

13°) Ma langue maternelle est je parle aussi.....

QUESTIONNAIRES POUR ENSEIGNANTS DE LANGUES

Ce questionnaire s'inscrit dans le cadre de la réalisation d'un mémoire de fin de cycle pour l'obtention du BAPES à l'ENS dont le thème est : « le rôle de la linguistique dans la formation des élèves-professeurs d'allemand à l'Ecole Normale Supérieure de Porto-Novo ».

Nous vous prions de bien vouloir répondre objectivement et sincèrement en cochant la case correspondante à votre avis.

MERCI D'AVANCE POUR VOTRE CONTRIBUTION

1°) Un professeur de langue telle que allemand, anglais, espagnol... n'a pas besoin d'un cours sur la - syntaxe : Vrai Faux

- Morphologie : Vrai Faux

- Phonétique : Vrai Faux

- Phonologie : Vrai Faux

Avant de réussir sa mission d'enseignant. Pourquoi ?

2°) Chaque jour que nous communiquons, nous faisons usage de la linguistique. Vrai Faux

, si Vrai, comment ?.....

3°) Eprenevez-vous des difficultés communicationnelles à enseigner dans votre discipline ? QUI NON , si oui, énumérez quelques une de ces difficultés, s'il vous plait

4°) Connaissez-vous quelques avantages de la linguistique ?

OUI NON , si oui, citez-en deux s'il vous plait

5°) Offrez-vous des occasions à vos élèves à converser avec vous ou à tenir de conversation entre eux dans leur langue d'apprentissage ? OUI NON , si oui, que constatez-vous au niveau de leur expression orale ?

6°) Quels moyens didactiques utilisez-vous pour enseigner dans votre discipline ? Cassettes , livres , autres moyens mentionnez-les sil vous plait

7°) Parmi les compétences ci- dessous, cochez celles au niveau desquelles vos apprenants ont plus de difficultés et pourquoi ? :

• Rédaction en langue d'apprentissage

• Compréhension des textes en langue

• Compréhension orale en langue

• Expression orale en langue

8°) Quelle remarque faites-vous au sujet de la baisse du niveau des élèves surtout en expression ?

BIBLIOGRAPHIE

AMONI, Jean Akouété : Problématique de l'enseignement de « son en français et dans les langues maternelles (l'A.P.I.) » : cas du collège catholique Père Aupiais(CCPA) et du cours secondaire Notre- Dame des Apôtres (CSNDA) de Cotonou, mémoire de CAPES, Université d'Abomey-Calavi, option : Lettres, filière : Français, 2001-2002.

ANDRE, *langage* Martinet : Eléments de la linguistique générale, les fonctions du, 4^{ème} édition, **Arman Colin**.

BERTIL, Malmberg: La Phonétique, douzième édition Presses universitaires de France, [Que sais-je?]

BOKO, C. Gabriel : Méthodologie de recherche en sciences humaines, brève initiation aux principes opératoires, 2011-2013.

DEGBEVI, Comlan Athanase: Kontrastive Studie des Kotafon und des Deutschen: Phonologie und Morphologie, Antrittsdissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophie: aus dem Fachbereich Linguistik eingereicht an der Universität von Abomey-Calavi, 2011-2012.

DUBOIS-CHARLIER, exercices de Danielle Leeman **Françoise** : Comment s'initier à la linguistique, édition Larousse.

DUDEN, Deutsches Universalwörterbuch, DUDENVERLAG, Mannheim/ Wien/ Zürich.

Girolami, et Boulinier: Les niveaux actuels dans la pratique du langage oral et écrit, préface de A. Morgon, édition Masson.

HANS, Grasseggeber : Phonetik / Phonologie, BWT :Basiswissen Therapie, Aussprachestörungen bei Kindern. Sprachentwicklung-Diagnostik-Therapie, das Gesundheitsforum, Schulz-Kirchner.

HOUNMENO, Jean-Claude : Cours de techniques d'expression, DPSE-FLASH-UAC, 2010-2015.

IHR UND WIR Plus, Texbuch 1, GOETHE-INSTITUT.

IHR UND WIR Plus, Arbeitsheft 3, GOETHE-INSTITUT, Hueber.

KAGABA, Yacoubou: L'impact des interférences linguistiques sur l'acquisition du français : cas des élèves locuteurs bāatonùm au CEG1 de Nikki, mémoire de CAPES, UAC, FLASH, filière : Français 2001-2002.

KOUNOUVO, Abel und KPETEHOGBE, A. Pierette: Der mündliche Ausdruck beim Lernprozess der deutschen Sprache: Fall von CEG1 Ouidah und CEG Akassato, Memoire zur Erlangung des BAPES, Option: Littérature, Filière: Allemand, 2011-2012.

ROLAND, Eluerd : L'usage de la linguistique en classe de français : critiques et perspectives, Collection =SE sciences de l'éducation, les éditions ESF, Tome 2.

TCHAHOUNKA H. C. Euloge: Pour une maîtrise de la langue Anglaise : Le Rolle de l'enseignant dans l'approche communicative (Cas du Lycée Toffa 1^{er}), Mémoire de fin de formation pour l'obtention du CAPES, option : Lettres, Filière : Anglais, 1999-2000.